



Landeshauptstadt  
Mainz

# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Sozialausschusses  
am 17.05.2011**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Merkator, Kurt

### **- Mitglieder**

Diefenbach, Kerstin

Diehl, Christine

Dietz, David

Ewald, Guido Urkundsperson

Herholz, Manfred in Vertretung für Lore Hartmann

Hofmann, Kai

Konrad, Walter

Kracht, Martina

Köbler-Gross, Sylvia

Lange, Karsten

Pohl, Christine Dr. in Vertretung für Klaus Trautmann, Urkundsperson

Rövekamp, Werner

Schnörr, Wolfgang

Siebner, Claudia

Stauffer, Hermann Dr.

Steitz, Georg

Viering, Christian in Vertretung für Katrin Eder

### **- Schriftführung**

Schmitt, Daniela

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

Boos-Waidosch, Marita

Eder, Katrin

Göbig-Fricke, Gabi

Hafner, Klaus

Hartmann, Lore

Köbler, MdL, Daniel

Nemazi-Lofink, Peimaneh

Trautmann, Klaus

## **Tagesordnung**

### **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 5

### **b) öffentlich**

2. Sachstandbericht zu Antrag 116/94 SPD Stadtratsfraktion, 171/1997 Behindertenbeirat, 61/1998 Bündnis 90/Die Grünen Stadtratsfraktion, 0400/2010 Behindertenbeirat und 0775/2010 SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP Stadtratsfraktionen
3. Gemeinsamer Antrag 0716/2011/2 SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Ergänzungsantrag 0716/2011/3 CDU
4. Ersatzunterkunft für die Pfarrer-Landvogt-Hilfe
5. Mitteilungen

Herr Merkator eröffnet um 16.45 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen ist und Einwendungen gegen die Tagesordnung bisher nicht erhoben wurden.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Als Urkundspersonen werden Frau Dr. Pohl und Herr Ewald benannt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

**Punkt 2**            **Sachstandsbericht zu Antrag 116/94 SPD Stadtratsfraktion, 171/1997 Behindertenbeirat, 61/1998 BÜNDNIS 90/Die Grünen Stadtratsfraktion, 0400/2010 Behindertenbeirat und 0775/2010 SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP Stadtratsfraktionen**  
**hier: - Barrierefreies Mainz,**  
**- Mainzer Erklärung und Barcelona Erklärung 1995,**  
**- Integration behinderter Menschen,**  
**- Erstellung eines Aktionsplanes zur UN-Behindertenrechtskonvention,**  
**- Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention**  
**Vorlage: 0329/2011**

Frau Hain stellt den Bericht der Stadtverwaltung Mainz zur Barcelona-Erklärung vor. Ziel sei es, die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im städtischen Umfeld zu verbessern und Barrieren abzubauen.

So hatte beispielsweise im November 2010 die Wohnbau 750 barrierefreie Wohnungen im Angebot, bis Ende 2015 soll es weitere 300 geben. Die neue Coface Arena wird noch behindertengerechter: 132 Rollstuhl-, vier Schwerbehinderten- sowie 25 Plätze für Seh-, Hör- und Gehbehinderte stehen zur Verfügung.

Herr Merkator berichtet, dass zu diesem Thema eine Veranstaltung im Rathaus geplant ist. Fachvertreter und Beteiligte sollen in Arbeitsgruppen zu bestimmten Themenfeldern tagen und als Abschluss eine Handlungsempfehlung erarbeiten. Dabei sei es auch wichtig, dass die entsprechenden Haushaltsmittel zur Umsetzung der Aktionen zur Verfügung gestellt werden.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Die Anträge

- 116/94 der SPD-Stadtratsfraktion: „Barrierefreies Mainz“,

- 171/1997 des Behindertenbeirates: „Mainzer Erklärung und Barcelona Erklärung 1995“
- 61/1998 der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: „Integration behinderter Menschen“

gehen in den Anträgen 0775/2010 und 0400/2010 auf und sind damit erledigt.

Im Zuge der Erarbeitung eines kommunalen Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention basierend auf den Anträgen

- 0775/2010 von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP Stadtratsfraktionen: „Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“
- 0400/2010 des Behindertenbeirates: „Erstellung eines kommunalen Aktionsplanes zur UN-Behindertenrechtskonvention“

wird den Ausschüssen in regelmäßigen Abständen ein Sachstandsbericht über den Fortschritt der Planungen vorgelegt. Der nächste Sachstandsbericht wird in einem Jahr vorgelegt.

**Punkt 3**                    **Gemeinsamer Antrag 0716/2011/2 SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Ergänzungsantrag 0716/2011/3 CDU hier: Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets für Kinder und Jugendliche durch die Stadt Mainz bzw. Umsetzung der Hartz-Reform durch die Stadt Mainz**

Der Leiter des Amtes für soziale Leistungen, Herr Hensel, stellt das Bildungs- und Teilhabepaket vor.

Er berichtet, dass für mehr als 1.400 Kinder mittlerweile ein Antrag gestellt wurde. Die Tendenz sei steigend. Insgesamt gäbe es 5.600 Berechtigte, die angeschrieben werden und mit einem Flyer und Info-Material versorgt werden.

Beantragt werden können ein Schulbasispaket, Mittagessen, Beförderung, Nachhilfe, Zuschüsse zu Klassenfahrten sowie monatlich 10 Euro für die soziale und kulturelle Teilhabe (z. B. Mitgliedsbeiträge für Vereine).

Eine Kopie der Power-Point-Präsentation wird auf Wunsch der Ausschussmitglieder als Anlage zur Niederschrift versandt.

Der mündliche Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird im Sozialausschuss weiter regelmäßig über das Konzept und die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes berichten.

**Punkt 4**            **Ersatzunterkunft für die Pfarrer-Landvogt-Hilfe**  
**hier: mündl. Sachstandsbericht zur Unterbringung in einem Teil des**  
**Gebäudes Zitadelle, Bau F**

Herr Merkator berichtet, es habe bei der baulichen Umsetzung der Sanierungs- und Renovierungsarbeiten auf der Zitadelle zeitliche Verzögerungen gegeben. Frau Beigeordnete Grosse habe der Pfarrer-Landvogt-Hilfe dennoch zusagen können, zum 01.01.2012 in den Bau F in der Zitadelle einzuziehen. Darüber hinaus sei gewährleistet, dass die Pfarrer-Landvogt-Hilfe bis zum 31.12.2011 an ihrem alten Standort bleiben kann. Ab dem 01.01.2012 könne die Pfarrer-Landvogt-Hilfe im Bau F in eigener Regie mit dem Umbau beginnen.

Der mündliche Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 5**            **Mitteilungen**

Die Verwaltung wird gebeten, das Protokoll möglichst rechtzeitig vor der nächsten Ausschusssitzung zu verschicken.

**Ende der Sitzung: 18:35 Uhr**

gez.  
.....  
**Kurt Merkator**  
**Vorsitz**

gez.  
.....  
**Daniela Schmitt**  
**Schrifführung**

gez.  
.....  
**Dr. Christine Pohl**

gez.  
.....  
**Guido Ewald**

Urkundsperson

Urkundsperson